

Bei der Konzeption und Planung eines Druckobjektes kommt man im Laufe des Prozesses irgendwann an den Punkt der Auswahl der richtigen Papiersorte bzw. Bedruckstoffes. Wir bieten Ihnen insgesamt 8 verschiedene Papiere mit teilweise unterschiedlichen Oberflächen an. Wir möchten Ihnen gerne erklären, welche Unterschiede es generell bei Papieren gibt und in welchen Punkten sich die Flyerheaven-Papiersorten unterscheiden. Des Weiteren geben wir Ihnen ein paar Tipps für die Verwendung der verschiedenen Papierarten.

Was darf es sein?



Die Oberflächen der Papiere



Die Familien in der Welt des Papiers

Die Kunstdruckpapiere (Bilderdruckpapiere)

In der Welt der Papiere gibt es verschiedene Papier-„Familien“. Sicherlich haben Sie selbst schon oft Unterschiede des Papiers in Prospekten, Briefbogen oder Prospekten feststellen können. Das Eine ist dünn und glänzt (z.B. bei Katalogen), während das Andere fest und schwer ist und die Oberfläche matt erscheint (z.B. bei Visitenkarten). Dieses sog. gestrichene Papier gehört zur Familie der „**Kunstdruckpapiere (auch Bilderdruckpapier)**“. Es ist ein besonders verarbeitetes Papier, bei dem die Oberfläche mit einem Kreidestrich veredelt ist, der matt oder glänzend, ein- oder beidseitig sein kann. Das Papier bekommt dadurch eine geschlosseneren, glattere und stabilere Oberfläche, wodurch eine hohe Detailwiedergabe und Druckqualität erreicht wird.

Die Naturpapiere

Oder wir nehmen das Beispiel eines Briefbogens. Die Oberfläche ist (meistens) matt und oftmals kann man die feinen Papierfasern erkennen. Viele dieser Papiere haben die Eigenschaft, optimal beschrieben oder bestempelt werden zu können und sind für den Einsatz bei Geschäftspapieren geradezu (Briefbogen, Formulare, Rechnungspapiere etc.) prädestiniert. Diese Art von Papieren nennt man „**Naturpapiere**“. Es ist die allgemeine Bezeichnung für holzfreie oder holzhaltige Papiere, die im Gegensatz zu gestrichenen Papieren (s.o.) keine Veredelung durch einen Strichauftrag haben. Sie können auch als ungestrichene Papiere bezeichnet werden.

Die Feinpapiere

Diese Papiere werden aus besonders hochwertigen Rohstoffen hergestellt und werden in den meisten Fällen eingesetzt, wenn ein Druckprodukt besonders individuell erscheinen soll, oder z.B. über das Papier Stimmungen, Wertigkeiten oder andere wichtige Aspekte vermittelt werden sollen. An ein Feinpapier werden höchste Ansprüche in Bezug auf gleichmäßige Durchsicht, Oberflächenbeschaffenheit und ein hochwertiges Erscheinungsbild gestellt.

Die Papieroberflächen in der Vergrößerung...

Kunstdruckpapiere



Beim **glänzend gestrichenen Papier** ist die Oberfläche durch eine sogenannte „Satinage“ sehr glatt und gut verschlossen, so dass eine sehr gute Detailwiedergabe erreicht wird.



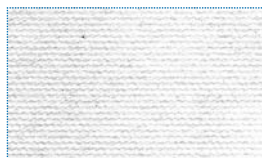
Das **matt gestrichene Papier** ist ein, durch einen matten Strichauftrag (ohne anschließende Satinage) oberflächenveredeltes Papier, das einfallendes Licht bricht und daher matt wirkt. Auch bei diesem Papier wird durch die sehr glatte Oberfläche eine gute Detailwiedergabe erreicht.

Naturpapiere



Als **Naturpapier** bezeichnet man alle ohne synthetische Inhaltsstoffe gefertigten Papiere. Diese sind weder durch Strich, noch durch Beschichtung (z.B. Satinage) veredelt. Aufgrund der größeren Oberfläche kommen kleinste Details nicht so gut zur Geltung wie bei dem matt- oder glänzend gestrichenen Kunstdruckpapier.

Feinpapiere



An das **Feinpapier** werden höchste Ansprüche in Bezug auf gleichmäßige Durchsicht, Oberflächenbeschaffenheit und ein hochwertiges Erscheinungsbild gestellt. Aus diesem Grund gibt es eine große Anzahl verschiedenster Feinpapiersorten für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche. Besondere Merkmal sehr vieler Feinpapiere ist die oft besonders aufwendig veredelte Oberfläche (z.B. bei Ausstattungs-, Zeichen- und Banknotenpapieren). Bei dieser Papiersorte kommen auch oft Wasserzeichen zum Einsatz, was in Zusammenhang mit der besonderen Oberfläche, z.B. eine besondere Fälschungssicherheit bietet.



Neben den Papieren gibt es noch eine große Anzahl an synthetischen Bedruckstoffen, wie z.B. Folien und andere Kunststoffe. Diese werden u.a. für den Einsatz bei Plakaten im Außenbereich verwendet. Hinzu kommen Bedruckstoffe für Banner, Fahnen, Transparente u.ä.. Diese können z.B. aus einem Kunststoffgitter bestehen oder aus Leinen gefertigt sein.

Die Flyerheaven-Papiersorten



Die verschiedenen Sorten im Überblick...

Bei Flyerheaven werden in erster Linie matt oder glänzend gestrichene Papiere in den unterschiedlichsten Grammaturen (Papiergewichte) eingesetzt. Anhand dieser Übersicht können Sie einfach und schnell die richtige Papiersorte für Ihren Verwendungszweck herausfinden.

Flyerheaven bedruckt...

135g/m² Kunstdruck glänzend

- ▶ Kunstdruckpapier mit glänzender Oberfläche und leichtem Papiergewicht
- ▶ Sehr gut geeignet für Flyer, Plakate, Zeitungsbeilagen, Mailings, Broschüren, Prospekte und andere mehrseitige gefalzte Objekte.

135g/m² Kunstdruck matt

- ▶ Kunstdruckpapier mit matter Oberfläche und leichtem Papiergewicht
- ▶ Sehr gut geeignet für Flyer, Plakate, Zeitungsbeilagen, Mailings, Broschüren, Prospekte und andere mehrseitige gefalzte Objekte.

170g/m² Kunstdruck glänzend

- ▶ Kunstdruckpapier mit glänzender Oberfläche und mittelschwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Flyer, CD- und DVD-Cover, Blöcke, Türhänger, Lesezeichen, Broschüren sowie andere mehrfach gefalzte Objekte.

170g/m² Kunstdruck matt

- ▶ Kunstdruckpapier mit matter Oberfläche und mittelschwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Flyer, CD- und DVD-Cover, Blöcke, Türhänger, Lesezeichen, Broschüren sowie andere mehrfach gefalzte Objekte.

300g/m² Kunstdruck glänzend

- ▶ Kunstdruckpapier mit glänzender Oberfläche und schwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Visitenkarten, Gutscheine, Mappen, Eintrittskarten, Speisekarten, einfache Folder, Lesezeichen, Türhänger, CD- und DVDcover, Aufsteller.

300g/m² Kunstdruck matt

- ▶ Kunstdruckpapier mit matter Oberfläche und schwerem Papiergewicht
- ▶ Sehr gut geeignet für Visitenkarten, Gutscheine, Mappen, Eintrittskarten, Speisekarten, einfache Folder, Lesezeichen, Türhänger, CD- und DVDcover, Aufsteller.

400g/m² Kunstdruck matt

- ▶ Kunstdruckpapier mit matter Oberfläche und schwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Visitenkarten, Postkarten, Gutscheine, Eintrittskarten, Bonuskarten, Treuekarten u.ä..

170g/m² Aufkleberfolie

- ▶ Kunststoff-Folie mit matter Oberfläche und mittelschwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Aufkleber, Etiketten.

290g/m² Postkartenkarton glänzend/matt

- ▶ Kunstdruckpapier mit glänzender Vorderseite, matter Rückseite und schwerem Papiergewicht.
- ▶ Sehr gut geeignet für Postkarten, Gutscheine, Mappen, Eintrittskarten, Bonuskarten u.ä.
- ▶ Dieses Papier besitzt eine optimal beschreib- & bestempelbare Rückseite.

Die Sprache der Papiere



Im Umgang mit den unterschiedlichen Papiersorten stößt man immer wieder auf bestimmte Fachbegriffe, die die bestimmten Eigenschaften des Papiers definieren oder beschreiben. Damit Sie bei der Wahl Ihres Papiers immer genau wissen, mit welcher Sorte des beliebten Bedruckstoffes Sie es zu tun haben, finden Sie hier die wichtigsten Begriffe erklärt.

Affichen-Papier

Plakatpapier für Anschlagtafeln (und -säulen) mit spezieller Leimung.

Ausstattungspapier

Weißer und farbige Papiere. Vielfach geprägt (auch mit Wasserzeichen). Für anspruchsvolle Briefbogen und Briefkassetten.

Bilderdruck-Papier

Beidseitig gestrichene Papiere in vielen Qualitätsstufen, glänzend oder matt, (60-350g/qm). Zur Herstellung bebildeter Drucksachen.

Bogengewicht

Das Gewicht eines Bogens wird durch seine Größe (Länge x Breite) und sein Flächengewicht (g/qm) bestimmt.

Breitbahn

Der Begriff „Breitbahn“ sagt, daß ein Formatpapier „breitseitig“ quer zur Laufrichtung aus der Rolle geschnitten wurde. z.B. Format 86x61cm aus 86cm breiten Rollen. (Bahnbreite und Laufrichtung).

Büttenpapier

Früher Bezeichnung nur für das original handgeschöpfte Papier („aus der Bütte“). Heute auch stofflich hochwertiges Papier in vielen Versionen, mit absichtlich ungleichmäßigem Rand, vielfach mit Rippen und Wasserzeichen. Für Urkunden und individuellen Einsatz.

Chromolux

Markenname für eine gußgestrichene, hochglänzende Papier- und Kartonmarke (weiß und farbig).

Dünnpost

Leichtgewichtiges, jedoch festes, mattes Papier (weiß und farbig). Überwiegend zur Herstellung von Durchschreibesätzen mit Kohlepapier.

Einreißprobe

Eine Methode zur Feststellung der Faser- und Laufrichtung von Papier. Mit der Faserrichtung erfolgt der Einriß leichter und glatter als gegen die Faserrichtung.

Einseitig glatt

In der Papiermaschine kann die noch feuchte Papierbahn einseitig gegen die hochpolierte Fläche eines beheizten Glättzylinders gepreßt werden. Dadurch wird eine einseitige Glätte erreicht. Für Packpapiere, Briefumschlagpapiere, etc..

Effenbeinkarton

Hochwertiger, glatter, matter, gehämmerter oder leinengeprägter Feinkarton mit klarer Durchsicht.

Meist mehrschichtig aus holzfreien Lagen. Für Besuchs- und Briefkarten, Visitenkarten u.ä..

Endlospapier

Endlos (Vordruck)-Papier. Rollendruckpapier zwischen 40 und 80g/qm. Meist holzfrei maschinenglatt, besonders maßhaltig gearbeitet. Zum Druck von Endlosformularen (mit Remaliner-Lochung und Zickzackstapelung).

Flächengewicht g/m²

Unterscheidungsmerkmal für viele lieferbare „Papierstärken“. Es gilt das jeweilige Gewicht für jeweils 1 Quadratmeter (=g/qm).

Füllstoffe

Bei der Papierherstellung werden zur Verbesserung bestimmter Papiereigenschaften (z.B. Glätte, Weiße, Opazität, Geschmeidigkeit u.a.) der Faserstoffmasse eine Reihe von organischen und anorganischen Mineralstoffen beigegeben, die sich zwischen den Fasern einfügen.

Geprägtes Papier

„Leinengeprägtes“ Schreibpapier, „gehämmerter“ Büttenkarton, Fotoalbenpergamint mit „Spinnen-Prägung“. Das sind nur einige Beispiele der

vielfältigen Möglichkeiten, mit Prägewalzen (-Platten) in die Oberfläche von Papier nachträglich Musterungen/Strukturen einzupressen (Gaufrier-Kalander).

Hadern-Papier

Überwiegend aus Textilabfällen (Baumwolle, Leine, Hanf) hergestellte Papiere. Für sehr beständige, wertvolle, langlebige Dokumente, Banknoten, Urkunden. Bis zum 18. Jahrhundert waren Hadern (Lumpen) der einzige Rohstoff für die Papierherstellung.

DIE SPRACHE DER PAPIERE

Hammerschlag-Prägung

Nachträgliche Prägung des Papiers oder des Kartons mit einem Hammerschlag-Effekt. Für Briefbogen, Visitenkarten u.ä..

Karton

Oberbegriff für eine Vielzahl verschiedener Sorten und Qualitäten, die gewichtsmäßig von ca.130g/qm bis 600g/qm zwischen Papier und Pappe liegen (Chromokarton (GC), Chromoersatz-Karton (UC), Chromoduplex-Karton (GD), Chromosulfatkarton, Recyclingkarton)

Kaschierter Karton

Um Karton optisch oder qualitativ zu verbessern, kann er mit einem andersartigen „Kaschiermaterial“ beklebt werden.

Kunstdruckpapier

Für die originaltreue Bildwiedergabe konzipiertes, edles Druckpapier. Mit hohem Weißgrad und mind. 20g/qm hochwertigem Strich je Seite, glänzend oder matt. Für Bilder mit feinstem Raster im Hoch- oder Flachdruck.

Oberfläche

Die Oberfläche von Papier ist von ganz großer Bedeutung. Viele Leistungskriterien bestimmen die Güte und die Einsatzmöglichkeiten für jede ganz genau spezifizierte Papiersorte: Aufsicht (Filzseite, Siebseite, Zweiseitigkeit, Reinheit), Färbung (Weiße, Farbschwankungen), Glätte (maschinenglatt, ein- und beidseitig satiniert), Strich (matt, halbmatt, glänzend), Prägung, Beschichtung und auch immer die Oberflächenfestigkeit bei der Verarbeitung (z.B. Stauben, Rupfen).

Offsetpapier

In guter Abstimmung zwischen Drucker und Papiermacher sind in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Offsetpapieren und -kartons in ungestrichen und gestrichen, holzhaltig und holzfrei, matt und glänzend, maschinenglatt, satiniert und geprägt entstanden. Alle zeichnen sich hinsichtlich der Wechselwirkung zwischen Wischwasserfeuchte und strenger Druckfarbe beim Offsetdruck, durch besonders gute Oberflächenfestigkeit (Leimung) und Dimensionsstabilität sowie chem. Neutralität aus.

Opazität

Bezeichnung für die Undurchsichtigkeit des Papiers. Wenn beide Seiten eines Papiers bedruckt werden sollen, ist diese Eigenschaft besonders wichtig. Die Opazität wird dadurch erhöht, daß man der Papiermasse mehr Holzschliff oder Füllstoffe wie Kaolin, Talkum oder Titandioxyd zusetzt.

Durch die Füllstoffe entsteht gleichzeitig auch eine glattere Oberfläche.

Optische Aufheller

Fluoreszierende Stoffe, die der Papier- oder Streichmasse zugegeben werden. Durch Umwandlung von UV-Licht in sichtbares, blaues Licht lassen sie dem Betrachter das Papier unter Tageslicht weißer erscheinen.

Papiergewicht

a.) Flächengewicht = g/qm b.) Bogengewicht = g/Bogen c.) 1.000 Bogengewicht = kg/1.000 Bogen d.) Rollengewicht = kg per Rolle

Papierveredelung

Das etwas porige Naturpapier kann zur Verbesserung der Oberfläche ein- und beidseitig in einer Reihe von unterschiedlichen Verfahren „beschichtet“ werden. Mit einem Strich (z.B. China-Clay oder Kunststoff, Farbpigmente plus Bindemittel wie z.B. Stärke), der bis zu 30% des fertigen Papiergewichtes ausmacht.

Schmalbahn

Der Begriff „Schmalbahn“ sagt, daß ein Formatpapier „schmalseitig“ aus der Rolle geschnitten wurde, z.B. das Format 61 x 86cm aus einer 61cm breiten Rolle (Bahnbreite und Laufrichtung).

Tages-Leuchtfarben-Papier

Mit reflektierender/fluoreszierender Farbe beschichtetes Plakatpapier, das bei Bestrahlung mit UV-Licht aufleuchtet.

TCF

„totally-chlorine-free“ bedeutet „absolut chlorfrei“, d.h. der AOX-Wert = 0,0 Bezogen auf 1.000kg Faserstoff.

Widerdruck

Der Rückseiten- (Gegen-) druck bei zweiseitigen Drucksachen, meist auf der Siebseite des Papiers. Der Vorderseitendruck wird dabei als „Schöndruck“ bezeichnet.

